

Herr Völker teilt mit, dass es bei dieser Sitzung ausschließlich um grundsätzliche Anmerkungen direkt zu dem Klausurtag gehen soll und gibt an, dass er bereits diverse positive Rückmeldungen erhalten hat. Aus dem Kreis der Teilnehmenden kommen ebenfalls positive Rückmeldungen, insbesondere wird auf die Möglichkeit der persönlichen Gespräche verwiesen. Die Abfrage des Stimmungsbildes hätte man aus Sicht eines Mitgliedes allerdings nicht nur auf den Tag sondern auf einen längeren Zeitraum beziehen sollen, dann wäre aus seiner Sicht ein anderes Bild entstanden.

Laut Herrn Völker sollen die Punkte Arbeitsinhalte (Schwerpunkte setzen, Transparenz der Ergebnisse) und Arbeitsorganisation (Disziplin/ Umgang miteinander, Kultur des Miteinanders, Zeit für Inhalte und persönliche Begegnungen) in der April- oder Maisitzung konkret besprochen werden, entsprechende Vorarbeit wird durch den Vorstand geleistet.

Weiterhin geht Herr Völker auf die von acht auf vier reduzierten Arbeitsgruppen ein. Er geht davon aus, dass die bisherigen Arbeitsgruppen personell verschmelzen und eine Sprecherin oder einen Sprecher wählen. Die bisherigen Sprecherinnen und Sprecher sollen einen ersten gemeinsamen Termin vereinbaren und entsprechend einladen. Die Teilnehmenden der Beiratssitzung erhalten die Gelegenheit, sich für eine Arbeitsgruppe einzutragen, die Liste wird als Anlage der Einladung für die nächste Sitzung beigelegt. Das Thema „Projektgruppe Leitbild“ wird auf der Aprilsitzung behandelt werden.

TOP 5:

Baustandards für künftige Bauvorhaben der Landeshauptstadt Kiel

Herr Völker weist zunächst auf die letzte Sitzung und die Zusicherung von Herrn Stöcken hin, dass in Kiel der Standard nicht abgesenkt werden soll. Herr Piehl fügt ergänzend hinzu, dass im Rahmen des Kieler Modells keine rollstuhlgerechten Wohnungen geplant sind und dies auch eindeutig so gesagt wurde. Daran schließt sich eine Diskussion an. Unter anderem wurde deutlich gemacht wurde, dass Herrn Stöcken bei der letzten Sitzung eine zustimmende Haltung des Beirates zu dem Vorhaben signalisiert wurde, Kritik hätte man sofort üben müssen. Um jedoch dem eindeutig vorhandenen Bedarf an rollstuhlgerechtem Wohnraum Rechnung zu tragen, wurde folgender Vorschlag unterbreitet:

Der Beirat stellt den Antrag, rollstuhlgerechten Wohnraum unabhängig vom Kieler Modell zu schaffen. Die zuständige Arbeitsgruppe Gebäude und Wohnen wird einen Vorschlag erarbeiten, über den auf der nächsten Sitzung abgestimmt wird.

Frau Nitschke-Frank berichtet über das Pressegespräch des „Runden Tisches Barrierefreiheit“ zur beabsichtigten Absenkung der Baustandards durch die Landesregierung. Die Standards sollen zumindest für Wohngebäude offensichtlich doch nicht abgesenkt werden. Inwieweit dies auch für Ersteinrichtungen zutrifft ist ihr nicht bekannt.

TOP 6:

Einrichtung einer Projektgruppe

Herr Bartels regt an, eine zeitlich begrenzte Projektgruppe zum Entwurf des Aktionsplanes der Landesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenkonvention einzurichten. Eine schriftliche Stellungnahme kann beim Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung bis zum 30. April 2016 abgegeben werden. Die abschließende öffentliche Anhörung findet am 27. Mai 2016 statt.

Die Einrichtung der Projektgruppe wird einstimmig beschlossen. Der Entwurf des Aktionsplanes wird allen Mitgliedern durch die Verwaltung übersandt.

TOP 7:

Berichte aus den Arbeitsgruppen

1. AG Arbeit und Beschäftigung
Die AG hat nicht getagt.

2. AG Barrierefreiheit und Mobilität

Frau Hinrichs teilt mit, dass der Beirat an der Planung der Baumaßnahme „Kiel Kanal“ erst im November 2015 offiziell beteiligt wurde. Die Verantwortlichen des Tiefbauamtes sind offensichtlich der Meinung gewesen, Herr Piehl vertritt den Beirat. Der Vorstand wird ein Schreiben fertigen, in dem deutlich gemacht wird, dass Baumaßnahmen von erheblicher Bedeutung dem Beirat rechtzeitig vorzustellen sind.

Der Beirat für Stadtgestaltung tagt offensichtlich doch noch nicht öffentlich. Frau Hinrichs hat Kontakt zum Geschäftsführer dieses Beirates aufgenommen. Zu einem ersten persönlichen Kennenlernen ist daher eine „kleine Delegation des Beirates“ zur nächsten Sitzung am 19.04.2016 eingeladen. Teilnehmen werden Frau Hinrichs, Frau Wagner, Herr Bartels und gegebenenfalls Herr Piehl.

Zu den Planungen der Erweiterung des Weihnachtsmarktes wird folgender Beschluss gefasst:

„Der Beirat begrüßt prinzipiell die Idee eines innovativen Weihnachtsmarktes.

Wir geben jedoch dringlich zu bedenken, dass der geplante Standort auf dem Rathausplatz überhaupt nicht barrierefrei ist. Das Kopfsteinpflaster, die inzwischen sehr stark ausgewaschenen Fugen und die vorhandenen Stufen stellen einen Untergrund dar, der nicht mit dem Leitbild zu vereinbaren ist. Weder mobilitätseingeschränkte, noch blinde und sehbehinderte Menschen können diesen Platz selbstständig und unabhängig im Sinne der UN Konvention benutzen.

Wir weisen daher drauf hin, dass den Betreibern bewusst gemacht werden muss:

- A. dass sie den Untergrund in diesem Sinne gestalten und
- B. dringend die vorhandenen Leitlinien sowohl zum Opernhaus als auch für die Querung des Platzes freigehalten werden müssen.

Es ist sehr ärgerlich, dass diese Optionen zur Kieler Woche schon seit Jahren nicht hergestellt werden können, aber es ist eine gewachsene Tradition und dauert circa zehn Tage.

Die Einführung eines neuen Weihnachtsmarktes stellt eine neue Situation da und dauert sicherlich bis zu sechs Wochen. Da es eine besondere Neuerung ist, müssen auch die heutigen Standards eingehalten werden.“

Ergebnis: Einstimmig

Dieser Beschluss wird Herrn Bürgermeister Todeskino, Herrn Sönnichsen sowie der Geschäftsführung des Ortsbeirates Mitte, der am 15.03.2016 tagt, durch die Verwaltung übermittelt.

3. AG Bildung, Kinder, Schule

Die AG hat nicht getagt.

4. AG Kultur, Freizeit, Sport

Die AG hat getagt, das Protokoll hat Frau Wagner geschrieben. Die Mitglieder haben sich unter anderem mit Möglichkeiten befasst, wieder einen Kieler Woche Begleitservice einzurichten. Frau Hinrichs stellt die Überlegungen kurz vor. Die Arbeitsgruppe Arbeit, Bildung, Kultur wird ein Konzept erarbeiten, das in der nächsten Beiratssitzung vorgestellt werden soll. Frau Witte erklärt sich bereit, falls erforderlich Kontakt zum Ehrenamtsbüro herzustellen,

5. AG Öffentlichkeits- und Medienarbeit

Die AG hat nicht getagt.

6. AG ÖPNV

Die AG hat nicht getagt. Frau Haß weist auf negative Vorkommnisse bei der Beförderung von E-Scootern in KVG-Bussen hin. Der Vorstand des Beirates wird sich schriftlich an den Vorstand der KVG wenden und das Gespräch suchen.

7. AG Verwaltung
Die AG hat nicht getagt.
8. AG Wohnen
Die AG hat nicht getagt. Die nächste Sitzung findet am 13.04.2016 statt.

TOP 9:
Mitteilungen der Verwaltung

Frau Witte teilt mit, dass mit der Einladung zur nächsten Sitzung die GM zum Thema „Budget für Arbeit“ verschickt werden wird.

TOP 10:
Verschiedenes:

- Herr Wehner berichtet, dass für die Ratsversammlung ein Konzept zur Fortführung des „Integrativen Theaters“ erstellt werden soll. Im April ist ein Zwischenergebnis zu erwarten. Herr Lintzen ergänzt, dass die Gründer des „Integrativen Theaters“ sich auch künftig einbringen werden.
- Auf das Flugblatt zum geförderten Projekt „Kollhorst“ wird hingewiesen
- Herr Uecker schildert die Problematik mit Miteigentümern des Hauses, in dem er wohnt. Durch deren Ablehnung darf er einen benötigten Elektrorollstuhl nicht vor dem Haus abstellen.
- Frau Kahl-Theede äußert sich positiv über den zügigen Verlauf der Sitzung.
- Herr Lintzen berichtet kurz über die Pflegekonferenz sowie das Projekt „Inklusive Bildung“, das im Oktober beendet sein wird. Seinem Angebot, dieses Projekt in einer Beiratssitzung ausführlich vorzustellen, stehen die Anwesenden positiv gegenüber.
- Herr Schwertfeger teilt mit, dass im Mai eine Demonstration zum „Tag der Pflege“ stattfinden wird.
- Für die inklusive Vernissage „Inklusion ist keine Kunst“ werden noch Teilnehmende gesucht.
- Herr Völker verpflichtet Herrn Uecker per Handschlag.

Herr Völker schließt die Sitzung des Beirates um 16:55 Uhr.

gez. Michael Völker
(Vorsitzender)

gez. Heidi Perkams
(Geschäftsführerin)